

N<sup>o</sup> 33. Baad / vor den Sand / Stein und Grief.

**I**mb weiß Rub. Kraut / Pappeln / und Brunnkress jedes ein Hand-voll laß alles sieden / und demnach erkalten / daß der Krancke erleyden mag / bad den / der mit dem Sand behafft / darinnen.

N<sup>o</sup> 34. Vor den Sand und Grief ein Baad.

**N**stlich nimß Zwifel / Schalen / Centauer / Petersil. Kraut / Meer- Hirsch. Kraut / jedes ein gute Hand-voll / Haber / Pappeln / Isop / Wermuth / Haber- und Bonnen- Stroh / jedes ein guten Theil / darnach alles durcheinander gesotten / und allemahl über den andern Tag gebadet / die ersten 8. Tag hernach aber in der Wochen / ein- oder zweymahl / oder so oft man will : wegen Vermendung der Speise halber / wird sich ein jedwederer selbst wohl zu hüten wissen.

Item: Ein löstliches Wasser vor den Sand fol. 19. Num. 47. 48. 49.

Item: Das Recept des Stein- Brandwein. fol. 32. Num. 7.

Item: Der Brandwein fol. 33. Num. 8.

Item: Der Saft fol. 42. Num. 8.

Item: Die Latwergen fol. 57. Num. 10.

Item: Das Cardobenedict. Del fol. 61. Num. 6.

Item: Das Scorpion. Del fol. 71. Num. 29.

Item: Das Del für den Stein fol. 72. Num. 31.

Item: Die Rosen. Salben fol. 83. Num. 20.

Item: Die 2. Salben fol. 84. Num. 24. 25.

Item: Das edle Pulver fol. 97. Num. 19.

Item: Das Pulver fol. 104. Num. 25.

Item: Das Pulver für den Sand fol. 106. Num. 54. 55.

Item: Das Pulver für den Stein fol. 107. Num. 58.

Item: Die Elexier fol. 123. Num. 19.

Item: Die præparirten Cronabethbör fol. 124. Num. 19.

Item: Die Elystier fol. 144. Num. 8.

**W**ann ein francker Mensch gang kein Schlaf hat / in Blattern / oder sonst in hitzigen Krankheiten.

N<sup>o</sup> 1. Ist solches gut zu gebrauchen.

**I**mb 3. Häupel weissen Magen / zerstoß denselben in ein Mörs- ser / hernach nimß ein halbes Seidl Cardobenedict. Wasser /

Hbb 3

laß

laß miteinander sieden etliche Sud / druck es auß / und mit demselbigen Wasser mach ein Milch / welche von ein Quintl Cardobenedict / und ein halb Quintl Citroni-Kern / gemacht wird.

Will man ein kühlende Milch haben / so macht mans mit Blucher-Kern / solls zur Nahrung seyn / so nimbt man Mandl-Kern ein Quintl / Cardobenedict- und Citroni-Kern ein halb Quintl in Mörser zerstoßen / und mit dem von Magen- und Cardobenedict-Kern gesottenen Wasser solche Milch durchgeseihen / man kan auch sonst gute kühlen- und stärckend austreibende Pulver darunter vermischen / ein halbes Seidl zu Abend genommen / ist ohne Schaden.

N<sup>o</sup> 2. Ein anders den Schlaf zu bringen.

**M**An nehme weissen Magen-Saamen 1. Loth / Mandlkern 1. Loth / außgebrenntes Salat-Wasser ein halb Seidl / mach ein Milch darauf / und thue 3. Gran Laudani Opiati darzu / Abends auf einmahl zu nehmen.

N<sup>o</sup> 3. Wann ein Mensch seinen natürlichen Schlaf nicht hat.

**M**An nehme ein Häuptlein weissen Magen / laß die inwendige Feldlein außschneiden / und die Körnlein so im ganzen Häuptlein seyn / laß wohl stoßen / darnach thut man die Körnlein und Feldlein in ein kleines Pfändlein / und thue ein Suppen daran / die nicht faist ist / laß wohl kochen / dann durch ein Tuch außgedruckt / wann man will schlaffen gehen / so trincke man die Suppen.

N<sup>o</sup> 4. Ein anders.

**B**em man soll nehmen ein Häuptlein weissen Magen / Abrutten / Wephrauch / Myrren / damit wohl geraucht / zuvor ehe man das Brandt braucht / so wird es kräftig.

N<sup>o</sup> 5. Mellaun-Milch / den Schlaf zu bringen.

**M**An nehme Mandl-Kern ein halb Loth / weissen Mag- und Salats Saamen / jedes ein halb Quintl / Mellaun-Kern anderthalb Quintl / See-Blumen / Salat- Boragi- blau Beigl- Wasser / jedes 4. Loth / weissen Zucker- Candl so viel daß süß wird das gibt man Abends / wann man will schlaffen gehen / damit man dem Kranken ein Schlaf macht.

N<sup>o</sup> 6.

N° 6. Den Schlaf zu bringen.

**M**An nimbt ein Hand voll Hanff-Körner / klein zerstoßen / Frauen-Milch darauß gossen / auff ein Tüchel gestrichen / an die Stirn gebunden.

N° 7. Ein Mittel den Schlaf zu bringen.

**M**An nimbt Bolum Armenum nach Belieben / macht mit Rosen-Öel ein Salbl darauß / streichs auff die Puls-Adern.

N° 8. Schlaf-Pillulen zu machen.

**M**An nehme wilde Hunds-Zungen-Wurken / Schlafkraut, Saa-men oder Pilsentkraut / Oppy / jedes ein Loth / Myrrhen 6. Quintl / Wephrauch 5. Quintl / Gewürk-Nägerl / Zimmet / Storax 2. Quintl / mach dieses alles zu Pulver / stoß es ab mit blauen Beigl-Safft / oder Rosen-Wasser zu einer harten Massa / wann jemand kein Schlaf haben kan / so nimb von dieser Massa 7. Gran / auß mehrst 10. Gran / von 7. Gran mach 2. Pillulen / von zehn Gran 3. Pillulen / gibß zu Nachts umb 9. Uhr ein / so macht es schlaffen. Man muß alle diese Pillulen erst damahlen machen / wann mans brauchen will.

N° 9. Wider den Schlaf.

**M**Ann ein Mensch ungewöhnlich / und sonderlich schläfferig ist / als nach dem Essen / der nehme frische Palm-Blätter in den Mund alleweil gehalten / wehret den Schlaf.

Item : Das Pulver

fol. 99. Num. 28.

Vor den Gewalt Gottes.

Alles was kalt und feucht / ist in diesem Zustand zu meyden / sonderlich solcher Luft und Zimmer / alle hüzige Sachen seynd dienlich.

N° 1. Wann einem Menschen der Schlag hat getroffen.

**S**oll man ihm mit Aberlaß und ringer Purgation helfen / und soll man ihm vor Zorn hüten / den Kopff nicht neken / und oft mit Waßgen / Kleiben reiben.

N° 2.